

A. N. 167. 490

Hilfalm Philipf.

Lieber Freund!

Ich danke Dir herzlich für die
Absehung der wirklich entzückend
schönen Dichtung. Ich habe sie
gerade vor der Abreise erhalten,
sie hat uns das Obertischweck ver-
misst. Ich danke Dir auch, dass
Du Dir so viel Mühe mit dem
Abzeichnen genommen hast und freue
mich, wieder um eine wertvolle
Handschrift reicher zu sein. Dem



2. Oct. spreche ich's bei meinem Vortrag.

heute schreibt mir Director Blesel
aus Seiburg, dass er um die Stadt
Seiburg am 17. eine Kaiserfeier
veranstalten und bittet mich ihnen
einen Prolog zu senden. Ich
erinnere mich an Dein Kaiser Karl-
gedicht. Wolltest Du's für den Zweck
hergeben? Wenn ja, dann sende es
der Einfachheit gleich selber hin. Adress:
Director Carl Blesel, Seiburg,
Stadttheater. Du brauchst nicht ihm
wort dem ^{an?} schreiben, da ich heute schon
an Blesel schreibe und ihm mitteile,
dass er's vielleicht bekommt. Wenn
Du nicht willst, bedarf's gar Keiner

weiteren Verständigung.

Hoffentlich sehen wir uns bald.
24. bis Donnerstag 10-1, 1/26-9,
Freitag 6-9, Samstag 1/27 - 1/210 im
Theater. Celli hat mit M. wegen mir
gesprachen und mir darüber ^{geschrieben} ~~geschrieben~~,
bin neugierig, was Du davon sagst.
Wenn Du mir — ins Theater — mit-
hilfst, wenn Du im Archiv bist, so
kann ich sehr gern ein mal zu Dir.

Wir wünschen Dir recht gute
Erholung mit angenehmem Aufenthalt
in Baden und grüßen Dich beide
in herzlichster Freundschaft!

Dein

Wieg

7. Aug. 17.